

Bio kann mehr - dazu haben wir uns verpflichtet!

Bio ist mehr als der Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel! So sehen es jedenfalls die Unternehmen der Naturkostbranche. Sie haben Bio maßgeblich auf den Weg gebracht und engagieren sich bis heute für Qualität, soziale Verantwortung und Klima- und Umweltschutz. Naturkosthersteller und Naturkosthändler zählen zu den Pionieren der Branche.

Sie sind angetreten, um den ökologischen Landbau voran zu bringen und Bio für jeden zugänglich zu machen. Aber sie wollten immer schon mehr, viel mehr: eine bessere Welt! Naturschutz, Tierschutz und Klimaschutz, partnerschaftliches Handeln und ganzheitliche Qualität, dies waren und sind wichtige Unternehmensziele.

Alles über die
Selbstverpflichtung
der Naturkostbranche
finden Sie unter
www.bio-kodex.de

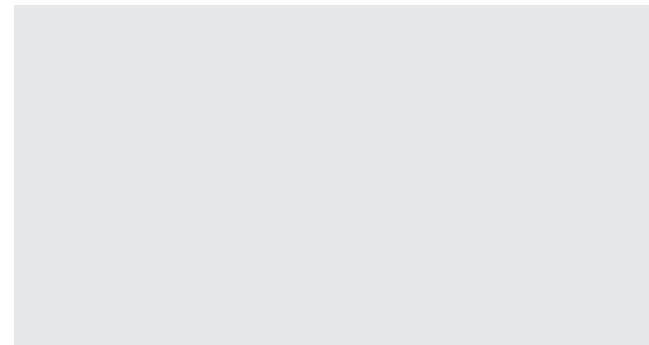
Bio mit Sicherheit im Fachhandel

Im Naturkostfachhandel finden Kunden:

- doppelt geprüfte Bioprodukte dank BNN-Monitoring für Obst und Gemüse und strenge zusätzliche Bio-Richtlinien der ökologischen Anbauverbände
- Produkte mit detaillierter Angabe der Zutaten - weit über das gesetzlich Vorgeschriebene hinaus
- Produkte aus der Region von Bauern, die der Fachhändler persönlich kennt und denen er aus Erfahrung vertraut
- Produkte von Herstellern, die die Erzeuger ihrer Rohstoffe oft seit Jahrzehnten kennen. Regelmäßige Besuche, Erfahrungsaustausch und Fortbildungen sorgen für besonders gute Bio-Praxis weltweit.

Gefördert vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau.

Mit freundlichen Grüßen überreicht von:



Mehr Informationen: www.bio-kodex.de



BNN Herstellung und Handel e.V.
Albrechtstraße 22
D-10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 847 12 24-44
Fax +49 (0)30 / 847 12 24-40

Bio kann mehr!

z. B. Ein Plus an Sicherheit

Uns könnte
man glatt für
Zwillinge halten!

Nee, ich bin
BIO, da bin ich mir
sicher!



kodex
Die Selbstverpflichtung
der Naturkost-Branche.

Bio, aber sicher!

Sicherheit durch Transparenz

Kein Bauernhof wird so häufig und so gründlich kontrolliert wie ein Bio-Bauernhof. Und weil synthetische Pestizide und synthetische Düngemittel grundsätzlich verboten sind, gibt es auch kaum Rückstände in den Produkten. Das beweist alljährlich das Lebensmittel-Monitoring des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit. Mehrfachrückstände, Rückstände mehrerer unterschiedlicher Pestizide, sind die Ausnahme, ebenso Überschreitungen der erlaubten Höchstmengen.

Doch Bio wird nicht auf einem zweiten Planeten produziert, und so können gelegentlich auch Bio-Lebensmittel verunreinigt sein, zum Beispiel, wenn in der Nachbarschaft Pestizide unsachgemäß angewendet worden sind oder Obst und Gemüse beim Transport oder beim Verpacken versehentlich mit konventionellen Produkten in Kontakt kommen.

Sicherheitsplus 1: BNN-Monitoring

Die Bio-Fachbranche sorgt daher seit 2003 mit einem freiwilligen zusätzlichen Überwachungsprogramm, dem BNN-Monitoring für Obst und Gemüse im Naturkosthandel, für zusätzliche Sicherheit. Rund 30 Importeure, Exporteure und Großhändler beteiligen sich und stellen



©BLE, Bonn/Foto: Thomas Stephan

mit Hilfe flächendeckender und risikoorientierter Probenziehungen sicher, dass eventuell belastete Ware gar nicht erst in den Verkehr kommt. Potenzielle Betrüger werden entmutigt, und kommt es doch einmal zu Unregelmäßigkeiten, dann lassen sie sich effizient aufklären: Jeder Rückstandsfund führt zu einer gründlichen Ursachenforschung. So werden Anbaufehler oder Lücken in Qualitätssicherung und Prozesskontrolle entdeckt und abgestellt.

Sicherheitsplus 2: Zusätzliche Kontrollen

Das EU-Kontrollsystem für Bio-Lebensmittel ist eines der dichtesten und wirksamsten im Lebensmittelbereich. Die vorgeschriebene Prozesskontrolle ermöglicht eine Rückverfolgung aller Bio-Lebensmittel bis hin zu den Erzeugern der Rohwaren. Die ökologischen Anbauverbände haben in ihren Richtlinien sogar noch weitergehende Regeln verankert, darunter zusätzliche Überprüfungen der Mitgliedsbetriebe und das Verbot bestimmter Zutaten oder Verarbeitungsmethoden, die die EG-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau zulassen.

Sicherheitsplus 3: Volldeklaration

Um Kunden im Naturkosthandel so viel Transparenz und Entscheidungsfreiraum wie möglich zu bieten, werden Zutaten und Verarbeitungshilfsstoffe vollständig genannt. Sammelbezeichnungen wie „Kräuter“, „Gemüsebrühe“ oder „pflanzliche Fette“ sind jeweils ersetzt durch genaue Angaben einzelner Zutaten. Vor allem Allergiker profitieren von dieser Transparenz, denn sie erkennen, welche möglicherweise kritischen Zutaten in einem Produkt enthalten sind. Die Bio-Fachbranche verzichtet zudem so weit wie möglich auf bestimmte von den EG-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau erlaubte natürliche Aromen.

Jede Charge auf dem Naturkostmarkt wird sorgfältig dokumentiert. Das sorgt für Rückverfolgbarkeit vom Feld bis zum Teller.



©Bio-tilos GmbH

Obst- und Gemüse-Importeure und Naturkost-Großhändler im BNN-Monitoring lassen regelmäßig Proben ihrer frischen Bio-Produkte auf Pestizide untersuchen.

Sicherheitsplus 4: Enge Partnerschaften

Naturkost-Hersteller arbeiten mit langjährigen Lieferanten zusammen und besuchen diese regelmäßig. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit ist mindestens genauso wichtig wie Kontrollen und Gesetze.

Naturkostfachgeschäfte beziehen so viel Ware wie möglich aus ihrer Region von Lieferanten, die sie oft seit Jahren kennen. Oft haben die Kunden die Möglichkeit, diese Partner, ihre Produkte und ihre Arbeitsweise bei Verkostungen im Laden oder auf einer Exkursion persönlich kennenzulernen.

Auch die Naturkostgroßhändler und Fruchtimporteure pflegen enge Kontakte zu Bio-Kooperativen, Gärtnereien und Verarbeitern weltweit, um den Fachgeschäften Produkte mit Herkunft und Gesicht statt anonymer Massenware anbieten zu können.

Sicherheitsplus 5: Kontrolle der Kontrollstellen

Seit 2005 tauschen die Öko-Kontrollstellen untereinander Daten aus, wodurch potenziellen Betrugern der Einsatz unzulässiger Rohwaren erschwert wird. Dazu gibt es ein öffentlich zugängliches Internetverzeichnis aller kontrollierten Bio-Unternehmen (www.bioc.info). Die in Deutschland tätigen Kontrollstellen haben zusätzliche Verbesserungsvorschläge für das Kontrollsystem erarbeitet, darunter intensivere Kontrollen bei Risikounternehmen.